

# Bayerischer 2017 Interkultureller Kalender

„Die Welt ist voll  
alltäglicher Wunder“  
Zitat von Martin Luther

Der Integrationsbeauftragte  
der Bayerischen Staatsregierung  
Martin Neumeyer



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So <small>Neujahr jüd. Ende Channuka</small>	1 Mi	1 Mi <small>Aschermittwoch Beginn der Fastenzeit</small>	1 Sa	1 Mo <small>1. Mai/Tag der Arbeit</small>	1 Do <small>Schawuot Internationaler Kindertag</small>
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di <small>Unabhängigkeitstag des Staates Israel</small>	2 Fr
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So <small>Pfingsten</small>
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr <small>Hidirellez</small>	5 Mo <small>Pfingstmontag</small>
6 Fr <small>Heilige Drei Könige 1. Weihnachtstag</small>	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa <small>Hidirellez</small>	6 Di <small>Gedenkfest an Abdal Musa</small>
7 Sa <small>2. Weihnachtstag</small>	7 Di <small>13.–15. Hizir-Fasten</small>	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi <small>Gedenkfest an Abdal Musa</small>
8 So <small>Fasten 10. Tewel</small>	8 Mi <small>13.–15. Hizir-Fasten</small>	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do
9 Mo	9 Do <small>13.–15. Hizir-Fasten</small>	9 Do	9 So <small>Palmsonntag</small>	9 Di <small>Vesakh-Fest (abh. Vom Land)</small>	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa <small>Tu bi-Schwat</small>	11 Sa	11 Di <small>Beginn Pessach</small>	11 Do	11 So <small>Allerheiligen</small>
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do <small>Gründonnerstag</small>	13 Sa	13 Di
14 Sa <small>Pongalfest der Tamilen (Indisches Erntedankfest)</small>	14 Di <small>Valentinstag</small>	14 Di	14 Fr <small>Karfreitag</small>	14 So <small>Lag ba-Omer Muttertag</small>	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa <small>Karsamstag (Ende der Fastenzeit)</small>	15 Mo	15 Do <small>Fronleichnam Todesstag des Hl. Ali</small>
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So <small>Ostersonntag</small>	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo <small>Ostermontag</small>	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di <small>22–30. Ende Pessach</small>	18 Do	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi <small>Serisal/Çarşema Sor</small>	19 Fr	19 Mo
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di <small>Weltflüchtlingstag UNO</small>
21 Sa	21 Di <small>Internationaler Tag der Muttersprache</small>	21 Di <small>Internationaler Tag gegen Rassismus Nevroz Fest (Geb. Heiliger Hz. Ali)</small>	21 Fr	21 So <small>Weitag der kulturellen Vielfalt</small>	21 Mi <small>Sommeranfang Welthumanistentag</small>
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So <small>Weißer Sonntag</small>	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo <small>Holocaust-Gedenktag</small>	24 Mi	24 Sa <small>Ende des Ramadan</small>
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do <small>Vatertag</small>	25 So <small>Zuckerfest ('Id al-Fitr)</small>
26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo <small>Zuckerfest ('Id al-Fitr)</small>
27 Fr <small>hl. Sava (serb) Internationaler Holocaust Gedenktag</small>	27 Mo <small>Rosenmontag</small>	27 Mo	27 Do	27 Sa <small>Beginn des Ramadan</small>	27 Di <small>Zuckerfest ('Id al-Fitr)</small>
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do
30 Mo		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di		31 Fr		31 Mi <small>Schawuot</small>	

**4 – 5.5. Pfingsten**  
Jedes Jahr feiern Christen am fünfzigsten Tag nach dem Ostersonntag Pfingsten. An diesem Tag feiern Gläubige die Entsendung des Heiligen Geistes, der auf die Jünger herabkam, als sie zum jüdischen Fest Schawuot versammelt waren. Dieses Ereignis wird auch als Gründung der Kirche angesehen.

**1.6. Schawuot**  
Schawuot ist hebräisch und bedeutet „Sieben“ und wird in diesem Zusammenhang im Sinne von „Sieben Wochen“ verwendet. Das jüdische Wochenfest wird fünfzig Tage nach dem Pessachfest gefeiert. Es erinnert an den Empfang der zweiten Zehn Gebote, nach dem Mose die ersten Tafeln zerbrach, weil das jüdische Volk das Goldene Kalb anbetete.

**10.5. Vesakh**  
Vesakh, Visak oder auch Wesak genannt, ist der bedeutendste buddhistische Feiertag, der mit Prozessionen gefeiert wird. Nach dem Lunisolarkalender findet Vesakh am Vollmondtag des vierten Monats statt und damit werden das Durchbrechen des Kreislaufs der Wiedergeburt und das Nirwana gefeiert. Der Tag wird von allen Buddhisten gefeiert und häufig wird an diesem Tag die Internationale Buddhistische Flagge als Symbol der weltweiten Einheit der Buddhisten gehisst. Es ist Brauch, an diesem Tag Vögel fliegen zu lassen, um den Bemühungen Ausdruck zu verleihen, zum Wohle aller Wesen zu handeln.

**13.3. Holi-Fest**  
Das Fest der Farben wird hauptsächlich in Indien gefeiert und dauert mindestens zwei, in manchen Gegenden sogar bis zu zehn Tage. Auch der Name unterscheidet sich teilweise. Während diesen Tagen verlieren Kaste, Geschlecht und Alter ihre Bedeutung und es wird ausgelassen zusammen gefeiert. Die Feiernden bestreuen sich gegenseitig mit gefärbtem Wasser und gefärbtem Pulver, dem sogenannten Gulal. Die Farben werden zuvor meist auf dem Altar geweiht und die Menschen überbringen sich Segenswünsche.

**27.5 – 24.6. Ramadan**  
Nach islamischer Auffassung wurde der Koran im neunten Monat des islamischen Mondkalenders zu den Menschen herabgesandt. In diesem Monat wird auch Ramadan gefeiert. Während dieser Zeit fasten die Gläubigen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Neben dem Verzicht sollen in dieser Zeit auch Verleumdungen, Beleidigungen und Lügen unbedingt vermieden werden.

**19.1. Theophanie (rus.)**  
An diesem Tag feiern Menschen des christlich-orthodoxen Glaubens die Erscheinung des Herrn, die Taufe Christi und die Offenbarung der Heiligen Dreifaltigkeit. Griechisch-orthodoxe feiern das Fest am 6. Januar. Sie gedenken der Taufe Christi mit einem Sprung ins Meer.

**24.12. – 25.12. Heiligabend, Erster Weihnachtsfeiertag**  
Der 25. Dezember ist der eigentliche Festtag der Weihnachtszeit. An diesem Tag findet das Fest zur Geburt Jesu Christi statt, auf das sich Christen in der vierwöchigen Adventszeit einstellen. Traditionell wird bereits am 24. Dezember der Heilige Abend gefeiert. Zu diesem Anlass werden in den Häusern Tannen aufgestellt und festlich geschmückt. Geschenke überreicht und es wird im Kreise der Familie gefeiert.

**7.2. – 9.2. Hizir-Fasten**  
Hizir ist der Heilige und Schutzpatron der in Not Geratenen. Die Aleviten glauben, dass die heiligen Brüder Hizir und Ilyas als Propheten gelebt und das „Wasser der Unsterblichkeit“ getrunken haben, um Wanderern auf dem mystischen Pfad zu helfen. In der Hizir-Woche bereiten Gläubige am Abend eine spezielle Speise (kavut) aus Weizen und Wasser vor. Wenn Hizir die Speise in der Nacht segnet, so glaubt man, gehen die Wünsche derer, die sie essen, in Erfüllung. Am nächsten Tag werden die „Kavut“ an die Nachbarn verteilt. Jeder möchte so viele verschiedene probieren wie nur möglich, da sich so die Wahrscheinlichkeit erhöht, die Speise zu erwischen, die Hizir gesegnet hat.

**11.2. TuBischwat**  
An diesem Tag feiert die jüdische Gemeinde das Neujahr der Bäume und Pflanzen. Der Tisch wird mit den schönsten Früchten gedeckt, insbesondere mit denen, die in Israel wachsen, wie zum Beispiel Oliven, Datteln, Trauben, Feigen oder Granatäpfeln. Jeder sollte mindestens eine Frucht essen, die er in diesem Jahr noch nicht verzehrt hat, und zuvor den Segensspruch „Shehechjanu“ aufsagen.

**14.1. Pongalfest der Tamilen**  
Pongal ist ein indisches Erntedankfest, an dem traditionell das gleichnamige Reis-Gericht gegessen wird. Bei der Zubereitung lässt man das Festessen „überkochen“. Damit soll der Wunsch nach einer guten Ernte, Wohlstand und Überfluss zum Ausdruck gebracht werden. Während des Pongalfestes danken die Menschen auch den Kühen und den Bullen, dass sie die Äcker pflügen. Früher war es zudem noch Brauch, dass sich die unverheirateten Männer an den Flüssen versammelten um ihre zukünftige Braut auszuwählen.

**31.10. Reformationstag**  
Im Jahr 2017, dem 500. Jahr des Beginns der Reformation, ist der 31. Oktober einmalig ein gesamtdeutscher gesetzlicher Feiertag. Laut der Überlieferung soll der Mönch und Theologieprofessor Martin Luther am Abend vor Allerheiligen 1517 an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg 95 Thesen in lateinischer Sprache zu Ablas und Buße angeschlagen haben, um ein wissenschaftliches Streitgespräch herbeizuführen. Damit leitete er die Reformation und damit die Aufspaltung der katholischen Kirche ein. Martin Luther ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte und hat ihren Verlauf entscheidend mitgeprägt. Mit seinen heftig diskutierten Thesen trug er nicht nur zur Reformation des Glaubens, sondern auch des intellektuellen Denkens bei. So mag man von Luthers Ansichten halten, was man möchte, ihren Einfluss und ihre Bedeutung für die deutsche Geschichte kann man nicht wegdiskutieren. Insbesondere prägte Luther mit seiner Bibelübersetzung auch die deutsche Sprache, denn im Gegensatz zu seiner Theologie wirkte Luthers Sprache einigend und förderte die Entstehung eines gemeinsamen deutschen Stils.

alevitisch	jüdisch	gesetzlich
buddhistisch	christlich, kath., evang.	hinduistisch
christlich, orthodox	ezidisch	islamisch

**Schulferien in Bayern**

Weihnachtsferien	23.12.16 – 7. 1.17
Frühjahrsferien	27. 2.17 – 3. 3.17
Osterferien	10. 4.17 – 22. 4.17
Pfingstferien	6. 6.17 – 16. 6.17
Sommerferien	29. 7.17 – 11. 9.17
Herbstferien	30.10.17 – 3.11.17
Weihnachtsferien	23.12.17 – 5. 1.18



**Geschäftsstelle des Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung**

Telefon: +49 (0)89 21 65-27 92 · Telefax: +49 (0)89 21 65-37 92  
 seit 1.7.2015 neuer Sitz der Geschäftsstelle in der Bayerischen Staatskanzlei  
 E-Mail: integrationsbeauftragter@stk.bayern.de · Facebook: www.facebook.com/integrationsbeauftragter  
 Ihre Meinung ist uns wichtig! Ideen, Fragen, Beschwerden oder Lob richten Sie bitte an o. g. Kontaktdaten.

# Bayerischer 2017 Interkultureller Kalender

Der Integrationsbeauftragte  
der Bayerischen Staatsregierung  
Martin Neumeyer



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di Tischa be-Aw 31	1 Fr Opferfest	1 So Aschura-Fest	1 Mi Allerheiligen	1 Fr Mawlid an-Nabi Weltaidstag
2 So Gedenktag Massaker von Sivas (02.07.1993)	2 Mi	2 Sa Opferfest	2 Mo	2 Do	2 Sa
3 Mo	3 Do	3 So Opferfest	3 Di Tag der Deutschen Einheit	3 Fr	3 So 1. Advent
4 Di 27	4 Fr	4 Mo Opferfest	4 Mi	4 Sa	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Di 36	5 Do Beginn Sukkot Pavarana	5 So	5 Di 13.-15. Ezidisches Fasten 49
6 Do	6 So Verklärung Christi	6 Mi Beginn Jama Lalisch	6 Fr	6 Mo	6 Mi 13.-15. Ezidisches Fasten
7 Fr	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di 45	7 Do 13.-15. Ezidisches Fasten
8 Sa	8 Di 32	8 Fr Mariä Geburt	8 So	8 Mi	8 Fr Ida Ezi Mariä Empfängnis
9 So Asalha Puja	9 Mi	9 Sa Gadim Hum Festtag	9 Mo	9 Do	9 Sa
10 Mo Beginn Vassa	10 Do	10 So	10 Di Gedenktag zum Tod des Hl. Hüseyin	10 Fr	10 So 2. Advent Tag der Menschenrechte
11 Di Fasten 17. Tamus 28	11 Fr	11 Mo	11 Mi Ende Sukkot	11 Sa St. Martin	11 Mo
12 Mi	12 Sa	12 Di 37	12 Do Schemini Azeret	12 So	12 Di 50
13 Do	13 So i	13 Mi Ende Jama Lalisch	13 Fr Simchat Tora	13 Mo	13 Mi Beginn Chanukka
14 Fr	14 Mo	14 Do Kreuzerhöhungsfest	14 Sa Gedenktag an die Hl. Sahak und Hl. Mesrop	14 Di 46	14 Do
15 Sa	15 Di Mariä Himmelfahrt 33	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 So Masum-u Paklar Fasten	17 Di 42	17 Fr	17 So 3. Advent
18 Di 29	18 Fr Gedenkfeier an Haci Bektas Veli	18 Mo Masum-u Paklar Fasten	18 Mi	18 Sa	18 Mo
19 Mi	19 Sa Gedenkfeier an Haci Bektas Veli	19 Di Masum-u Paklar Fasten	19 Do Diwali	19 So	19 Di Gedenken für die Opfer des Völkermordes an den Sinti und Roma
20 Do	20 So Gedenkfeier an Haci Bektas Veli	20 Mi Fatma-Ana-Fasten	20 Fr	20 Mo	20 Mi Ende Chanukka
21 Fr	21 Mo	21 Do Rosch ha-Schana Beginn Muharrem-Fasten	21 Sa	21 Di Einzug der Gottesmutter 47	21 Do Winteranfang
22 Sa	22 Di 34	22 Fr Rosch ha-Schana Herbstanfang	22 So	22 Mi Buß- und Betttag	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do Thanksgiving	23 Sa
24 Mo	24 Do	24 So	24 Di 43	24 Fr	24 So 4. Advent, Heiligabend
25 Di 30	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo 1. Weihnachtsfeiertag
26 Mi	26 Sa	26 Di 39	26 Do	26 So Totensonntag	26 Di 2. Weihnachtsfeiertag 32
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di 48	28 Do Fasten 10. Tewet
29 Sa	29 Di 35	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa Todestag des Hl. Hüseyin Aschura-Fest	30 Mo	30 Do Mawlid an-Nabi	30 Sa
31 Mo	31 Do		31 Di Reformationstag 41		31 So Silvester

**4 - 5.5. Pfingsten:** Jedes Jahr feiern Christen am fünfzigsten Tag nach dem Ostersonntag Pfingsten. An diesem Tag feiern Gläubige die Entsendung des Heiligen Geistes, der auf die Jünger herabkam, als sie zum jüdischen Fest Schawuot versammelt waren. Dieses Ereignis wird auch als Gründung der Kirche angesehen.

**1.6. Schawuot:** Schawuot ist hebräisch und bedeutet „Sieben“ und wird in diesem Zusammenhang im Sinne von „Sieben Wochen“ verwendet. Das jüdische Wochenfest wird fünfzig Tage nach dem Pessachfest gefeiert. Es erinnert an den Empfang der zweiten Zehn Gebote, nach dem Mose die ersten Tafeln zerschmetterte, weil das jüdische Volk das Goldene Kalb anbetete.

**10.5. Vesakh**  
Vesak, Visak oder auch Wesak genannt, ist der bedeutendste buddhistische Feiertag, der mit Prozessionen gefeiert wird. Nach dem Lunisolar-Kalender findet Vesakh am Vollmondtag des vierten Monats statt und damit werden das Durchbrechen des Kreislaufs der Wiedergeburt und das Nirwana gefeiert. Der Tag wird von allen Buddhisten gefeiert und häufig wird an diesem Tag die Internationale Buddhistische Flagge als Symbol der weltweiten Einheit der Buddhisten gehisst. Es ist Brauch, an diesem Tag Vögel fliegen zu lassen, um den Bemühungen Ausdruck zu verleihen, zum Wohle aller Wesen zu handeln.

**13.3. Holi-Fest**  
Das Fest der Farben wird hauptsächlich in Indien gefeiert und dauert mindestens zwei, in manchen Gegenden sogar bis zu zehn Tage. Auch der Name unterscheidet sich teilweise. Während diesen Tagen verlieren Kaste, Geschlecht und Alter ihre Bedeutung und es wird ausgelassen zusammen gefeiert. Die Feiernden bestreuen sich gegenseitig mit gefärbtem Wasser und gefärbtem Pulver, dem sogenannten Gulal. Die Farben werden zuvor meist auf dem Altar geweiht und die Menschen überbringen sich Segenswünsche.

**27.5 - 24.6. Ramadan**  
Nach islamischer Auffassung wurde der Koran im neunten Monat des islamischen Mondkalenders zu den Menschen herabgesandt. In diesem Monat wird auch Ramadan gefeiert. Während dieser Zeit fasten die Gläubigen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Neben dem Verzicht sollen in dieser Zeit auch Verleumdungen, Beleidigungen und Lügen unbedingt vermieden werden.

**19.1. Theophanie (rus.)**  
An diesem Tag feiern Menschen des christlich-orthodoxen Glaubens die Erscheinung des Herrn, die Taufe Christi und die Offenbarung der Heiligen Dreifaltigkeit. Griechisch-orthodoxe feiern das Fest am 6. Januar. Sie gedenken der Taufe Christi mit einem Sprung ins Meer.

**12. - 15.9. Opferfest**  
Beim Islamischen Opferfest wird des Propheten Ibrahim (Abraham) gedacht. Nach muslimischer Überlieferung musste Ibrahim eine göttliche Probe bestehen und bereit sein, seinen Sohn Ismael Allah zu opfern. Als dieser schließlich dazu bereit war, stoppte Allah sein Vorgehen. Weltweit gehört es zur Pflicht aller Muslime, zu diesem Fest ein Tier zu opfern. Mit der Opferung werden gute Wünsche für die Menschen und Dankbarkeit gegenüber Allah verbunden.

**24.12. - 25.12. Heiligabend, Erster Weihnachtsfeiertag**  
Der 25. Dezember ist der eigentliche Festtag der Weihnachtszeit. An diesem Tag findet das Fest zur Geburt Jesu Christi statt, auf das sich Christen in der vierwöchigen Adventszeit einstimmen. Traditionell wird bereits am 24. Dezember der Heilige Abend gefeiert. Zu diesem Anlass werden in den Häusern Tannen aufgestellt und festlich geschmückt, Geschenke überreicht und es wird im Kreise der Familie gefeiert.

**7.2. - 9.2. Hizir-Fasten**  
Hizir ist der Heilige und Schutzpatron der in Not Geratenen. Die Aleviten glauben, dass die heiligen Brüder Hizir und Ilyas als Propheten gelebt und das „Wasser der Unsterblichkeit“ getrunken haben, um Wanderern auf dem mystischen Pfad zu helfen. In der Hizir-Woche bereiten Gläubige am Abend eine spezielle Speise (kavut) aus Weizen und Wasser vor. Wenn Hizir die Speise in der Nacht segnet, so glaubt man, gehen die Wünsche derer, die sie essen, in Erfüllung. Am nächsten Tag werden die „Kavut“ an die Nachbarn verteilt. Jeder möchte so viele verschiedene probieren wie nur möglich, da sich so die Wahrscheinlichkeit erhöht, die Speise zu erwischen, die Hizir gesegnet hat.

**11.2. TuBischwat**  
An diesem Tag feiert die jüdische Gemeinde das Neujahr der Bäume und Pflanzen. Der Tisch wird mit den schönsten Früchten gedeckt, insbesondere mit denen, die in Israel wachsen, wie zum Beispiel Oliven, Datteln, Trauben, Feigen oder Granatäpfeln. Jeder sollte mindestens eine Frucht essen, die er in diesem Jahr noch nicht verzehrt hat, und zuvor den Segensspruch „Schehechejanu“ auflesen.

alevitisch	jüdisch	gesetzlich
buddhistisch	christlich, kath., evang.	hinduistisch
christlich, orthodox	ezidisch	islamisch

**Schulferien in Bayern**

Weihnachtsferien	23.12.16 - 7. 1.17
Frühjahrsferien	27. 2.17 - 3. 3.17
Osterferien	10. 4.17 - 22. 4.17
Pfingstferien	6. 6.17 - 16. 6.17
Sommerferien	29. 7.17 - 11. 9.17
Herbstferien	30.10.17 - 3.11.17
Weihnachtsferien	23.12.17 - 5. 1.18

**Geschäftsstelle des Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung**

Telefon: +49 (0)89 21 65-27 92 · Telefax: +49 (0)89 21 65-37 92  
 seit 1.7.2015 neuer Sitz der Geschäftsstelle in der Bayerischen Staatskanzlei  
 E-Mail: integrationsbeauftragter@stk.bayern.de · Facebook: www.facebook.com/integrationsbeauftragter  
 Ihre Meinung ist uns wichtig! Ideen, Fragen, Beschwerden oder Lob richten Sie bitte an o. g. Kontaktdaten.